



Auch Schüler der Karl-Rehbein-Schule haben beim Beladen des Hilfstransports für ein Krankenhaus in der Ukraine kräftig mit angepackt. Elf Tonnen medizinische Hilfsgüter wurden auf einen Sattelschlepper geladen. ■ Foto: p

Dringend benötigte Spenden

Medizinhilfe Karpato-Ukraine schickt weiteren Hilfstransport auf die Reise

HANAU ■ Elf Tonnen Gewicht – so schwer war bisher noch kein Hilfsgütertransport der Medizinhilfe Karpato-Ukraine. In dieser Woche machte sich der bis unter das Dach vollgepackte Sattelschlepper einer ukrainischen Spedition auf den Weg. Ziel: Das 1400 Kilometer entfernte Kreis-Krankenhaus im westukrainischen Vinogradiv.

Für die Menschen vor Ort, die unter großer Armut leiden und deren Gesundheitsversorgung meilenweit vom westlichen Standard entfernt ist, kommt die Lieferung einem verfrühten Weihnachtsgeschenk gleich. Dafür wurde in Hanau kräftig mitangepackt.

Die Lagerräume der Medizinhilfe Karpato-Ukraine im Keller des Hanauer Parkhauses „Am Forum“ sind zum Bersten gefüllt. Vom Spezialbett für Querschnittsgelähmte über OP-Tische und OP-Lampen bis hin zu Massen an Verbands- und anderem medizinischen Verbrauchsmaterial reicht das Spektrum der Hilfsgüter.

Mittendrin steht Dr. Martina Scheufler, Mitbegründerin der Medizinhilfe Karpato-Ukraine: „Wir sind froh, dass wir diesen wichtigen Transport noch vor Jahresfrist nach Vinogradiv schicken können. Dem dortigen Krankenhaus fehlt es nahezu an allem, was nötig ist“, erklärt die Hanauer Allgemeinmedizinerin.

Neben dem arrivierten Helferstamm rund um das Leitungsteam der Medizinhilfe Karpato-Ukraine haben sich auch dieses Mal wieder zwei Oberstufenklassen der Karl-Rehbein-Schule in der Langstraße eingefunden, um ehrenamtlich und tatkräftig zu unterstützen. „Das hat ja bei unseren Hilfsgütertransporten fast schon Tradition und hilft uns ungemein“, freut sich Dr. Scheufler. Ihr Team und sie sind auf ehrenamtliche Hilfe angewiesen.

Während der Transport über Spendengelder finanziert wird, setzen sich die Hilfsgüter aus Sachspenden zusammen, die sich im Verlauf der letzten 1,5 Jahre an-

gesammelt haben. Darunter sind Dinge, die von Privatpersonen zur Verfügung gestellt wurden, aber auch von Arztpraxen, die entweder medizinisches Gerät oder Verbrauchsmaterial ausgemustert haben oder die geschlossen wurden. Auch das Sana Klinikum Offenbach hat den aktuellen Transport mit nicht mehr benötigtem OP-Mobiliar und diversen Gerätschaften unterstützt.

Nach vier Stunden ist alles verladen. Der Sattelschlepper ist bis auf den letzten Winkel

voll. Während sich das Gespann in Bewegung setzt und die kommenden zwei Tage durch Deutschland, Polen und die Slowakei rollen wird, ehe es die Grenze zur Ukraine überquert, werfen Dr. Scheufler und ihr Team noch einen letzten Blick in die Katakomben des Parkhauses. Die Lagerräume sind leer. „Jetzt können wir uns wieder daran machen, sie zu füllen“, sagt die Ärztin. In den vergangenen 21 Jahren hat sie ein großes Netzwerk aufgebaut. Spendenwillige Unterstützer gibt es glücklicherweise viele. Und für Dr. Scheufler gilt stets die Devise: Nach dem Transport ist vor dem Transport.

Jeder kann die Medizinhilfe Karpato-Ukraine mit einer Spende unterstützen. Alle Spendengelder kommen dem Projekt zu 100 Prozent und ohne Abzüge zu Gute. Spendenquittungen sind ab 20 Euro möglich. Zur Ausstellung der Spendenbescheinigung sollte die Anschrift auf dem Überweisungsformular angegeben werden. ■ did

Spendenkonten

Spendenkonten
Kirchenkreisamt Hanau
IBAN: DE39 5206 0410 0001
8001 08
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank eG, Kassel
Kennwort: Medizinhilfe
IBAN: DE62 5065 0023 0000
0503 51
BIC: HELADEF1HAN
Sparkasse Hanau
Kennwort: Medizinhilfe